

Frühling am Kleinen Fallstein

Osterspaziergang zu den Adonisröschen.

Hornburg. Im April findet wieder eine ganz besondere Erlebnisführung statt. Nachdem die Natur aus ihrem Winterschlaf erwacht ist, bietet die Tourist-Information Hornburg nach eigenen Angaben wieder die beliebte Führung auf dem Kleinen Fallstein zur Adonisröschenblüte. Die Wanderungen finden demnach an den Sonntagen, 3. und 17. April, von 11 bis 14 Uhr statt. Weitere ebenfalls im April stattfindende Termine können für Gruppen vereinbart werden.

Das Frühlingsadonisröschen ist wohl die bekannteste Kostbarkeit des Kleinen Fallsteins. Im April hat das Adonisröschen seine Hauptblütezeit und bringt mit seinen goldgelben Blüten den Südhang zum Leuchten, so die Einladung. Auch andere Frühjahrsblüher wie Schlüsselblumen, Wolfsmilch, Leberblümchen und Knoblauchsrauke verleihen dem Fallsteingebiet seinen einzigartigen Charakter.

Während der ungefähr drei Stunden dauernden Wanderung, die den nahe gelegenen ehemaligen Steinbruch mit seinen zahlreichen Überresten einstiger Meeresbewohner mit einbezieht, gibt es außerdem zur Erdgeschichte, zu den Bäumen und Sträuchern, zur Tierwelt und zu anderen naturkundlichen Besonderheiten interessante Dinge zu erfahren und nette Geschichten zu erzählen, heißt es weiter.

Treffpunkt ist jeweils der Wanderparkplatz am Alten Bahnhof in Hoppenstedt. Die Wanderung wird von Ute Kabbe, Diplom-Geologin und Waldpädagogin, durchgeführt. Pro Person wird ein Beitrag von 7 Euro erhoben. Kinder bis 14 Jahre sind frei.

Die Wanderung findet nach vorheriger Anmeldung beim Amt für Tourismus unter ☎ (05334) 94910 oder per E-Mail unter Tourismus@schladen.de statt und setzt eine Mindestteilnehmerzahl voraus. Kurzentschlossene können sich direkt bei Ute Kabbe

In Evessen: Wege zur kraftvollen Lebensgestaltung finden

Im „Freiraum Evessen“ sind Inspiration und Gestaltung angesagt. An einem Tag der offenen Tür soll das Angebot im September präsentiert werden.

Von Stephan Querfurth

Evessen. Einen Freiraum für sich zu entdecken, zu entwickeln, das kann eine Herausforderung darstellen, bedeutet aber immer Perspektive. In Evessen hat Gesche Hanker einen solchen Freiraum begründet. Im lichten Loft am Papenberg 9 bieten sieben therapeutisch und pädagogisch ausgebildete Frauen Kurse an. Für sich und für ihre Klienten haben sie sich in einem Netzwerk verbunden. Erfüllung und Perfektion, Bewegung und Vollendung, Unterstützung, Klarheit und Entwicklung, Gestaltung und Inspiration sind dabei treibende Kräfte.

Gesche Hanker hat kurz vor der Pandemie in Evessen diesen Raum gekauft. Evessen sei ein Magnet, ein ganz besonderer Ort, sagt sie. „Was mich antreibt, ist der tiefe Wunsch, Menschen auf ihrem Weg zu einer kraftvollen Lebensgestaltung zu unterstützen.“ Die Sozialpädagogin und Supervisorin bietet auch Coaching an und ist als Therapeutische Beraterin tätig. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit, Eltern in Trennungssituationen zu beraten.

„Frauen und Männer sind Klientel unseres Netzwerks“, berichtet sie. Viele Frauen um die 40 seien dabei, „die noch einmal das Ruder rumreißen wollen.“ Sonja Schiller, die Neuro-Coaching anbietet, er-

„Männer wollen immer eine Erklärung für das, was sich in ihren Augen nicht gut anfühlt.“

Sonja Schiller, die das Neuro-Coaching anbietet



Ein multiprofessionelles Team mit unterschiedlichen Kernkompetenzen hat sich im „Freiraum Evessen“ um Gesche Hanker (Bildmitte) zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

FOTO: STEPHAN QUERFURTH

gänzt: „Männer wollen immer eine Erklärung für das, was sich in ihren Augen nicht gut anfühlt.“ Hier müssten dann in gemeinsamer Arbeit über Denkprozesse Gefühle ins Bild rücken.

Elisa Pautsch ist Erzieherin. Im Loft arbeitet sie als Kinderyogalehrerin. Platz in ihrer Gruppe findet sowohl das ruhige, stille Kind, wie das Hyperaktive. Die Angebote von Anna Sternberg, einer Erziehungswissenschaftlerin, gelten für Mütter und ihre Babys ab sechs Wochen. „Mein Ziel ist es, Frauen auf dem Weg in die Familie zu begleiten“, sagt sie. Anja Sippel ist Physiotherapeutin für Frauen. Rückbildung, Beckenbodentraining sind ihre The-

men in dem Team. Muskelsichtbarmachung mit einem Ultraschallgerät ist eins ihrer Instrumentarien dabei. Gleichzeitig arbeitet sie, zusammen mit Gesche Hanker, mit Sternenmüttern. Ein Kursus für verwaiste Mütterbeginne am 26. April.

Antje Grabau bietet Erwachsenen Yogaübungen und Meditation. „Sich selbst begegnen, in Ausgleich und Harmonie zu kommen, Ruhe und Entspannung zu finden, sind die Ziele dieser Übungen.“ Systemisches pferdegestütztes Coaching ist Thema von Hannah Bamstorf-Brandes. Persönlichkeitsentwicklung von Menschen spielt da eine Rolle: „Wie kann ich dem Pferd helfen, indem ich seinem Besitzer helfe.“

Ausra Kauschkine gibt Kurse in Energy-Dance im Loft. Vielfältige Bewegungsabläufe helfen dabei, Stress abzubauen. „Raus aus dem Kopf und rein in den Körper.“

Zeitnah plant die Gruppe für aus der Ukraine geflüchtete Familien, dass dieser Loft ihnen ein Ort der Begegnung werden kann. „Eine Art Selbsthilfegruppe soll demnächst anlaufen“, sagt Gesche Hanker. „Diese Menschen müssen wieder Kraft tanken, wieder abschalten können, wieder aufatmen können.“

Am ersten Septemberwochenende will das Team seine Arbeit am Tag der Offenen Tür vorstellen. Weitere Informationen: www.freiraum-evessen.de



Sprechen Sie uns an!

Sie haben eine wichtige Mitteilung für die Lokalredaktion? Sie möchten uns einen Termin mitteilen? Melden Sie sich. Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr.

Telefon: (0 53 31) 80 08 70
Fax: (0 53 31) 80 08 78
E-Mail: redaktion.wf@funke-medien.de

Feuerwehr birgt Gasflaschen bei Laubenbrand

Wolfenbüttel. Gegen 17 Uhr am Montag meldete die Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel einen Brand in der Kleingartenanlage Schöppenstedter Stieg in Wolfenbüttel. Eine Gartenlaube sei dort in Brand geraten. Auch ein Schuppen, in dem Holz lagerte, sei von dem Feuer betroffen gewesen. Bereits eine halbe Stunde nach dem Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer gelöscht. Allerdings hätte es richtig gefährlich werden können, denn aus dem Schuppen barg die Feuerwehr zwei 12-Kilogramm-Gasflaschen, als das Feuer den Schuppen schon erreicht hatte. Nachbarn hatten die Feuerwehr auf diesen Sachverhalt aufmerksam gemacht. kg



Am Schöppenstedter Stieg brannte eine Gartenlaube.

FOTO: JÖRG KÖGLIN

TERMINE

Di, 29. März

DETTUM

Sitzung des Samtgemeinderates Sickinge. 19 Uhr, Beeke-Hus, Wolfenbütteler Str. 23.

Mitgliederversammlung DLRG-